

AUSBILDUNG BEI DER STADT SCHMALLENBERG



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte
an:

Stadt Schmalleberg
Der Bürgermeister
- Personalabteilung -
Unterm Werth 1
57392 Schmalleberg

personalabteilung@schmalleberg.de

Weitere Informationen:
www.schmalleberg.de/rathaus

Haben Sie noch Fragen?

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte
zur Verfügung:

Silke Albers Telefon: (02972) 980-211
Christian Bröker Telefon: (02971) 9611684

HINWEIS

Verzichten Sie bitte auf kostspielige Bewerbungsmap-
pen. Bei Bewerbungen per E-Mail fassen Sie Ihre Be-
werbungsunterlagen bitte möglichst in 1 bis max. 2
PDF-Dateien zusammen.

FORSTWIRT
FORSTWIRTIN





Voraussetzungen

Sekundarabschluss I
Hauptschulabschluss nach Klasse 10

Ausbildungsablauf / Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum/zur Forstwirt/in beginnt am 01. August eines Jahres und dauert grundsätzlich drei Jahre.

Die praktische Ausbildung wird im Stadtforst, der Berufsschulunterricht im Berufsbildungszentrum Neheim und die überbetriebliche Ausbildung an der Waldarbeitsschule in Neheim durchgeführt.

Praxis

Die Tätigkeiten während der praktischen Ausbildung sind sehr abwechslungsreich und finden größtenteils an der frischen Luft statt. Dieser Aspekt macht für viele junge Menschen den besonderen Reiz und die Attraktivität des Berufes aus. Allerdings ist zu bedenken, dass die Arbeit des Forstwirtes auch sehr anstrengend sein kann und die Aufgaben auch bei schlechten Witterungsverhältnissen erledigt werden müssen.

Die Arbeit besteht unter anderem aus:

- Begründen, Schützen, Erschließen und Pflegen von Waldbeständen
- Holzernte
- Anlegen und Pflegen von Schutz- und Erholungseinrichtungen
- Handhaben, Warten und Instandsetzen von Maschinen und Geräten
- Be- und Verarbeiten von Holz und anderen Werkstoffen
- Landbau-, Naturschutz- und Landschaftspflegearbeiten
- Anlegen, Pflegen und Instandsetzen von Waldwegen

Diese Arbeiten werden von den Auszubildenden jedoch nicht einfach nur ausgeführt, sondern zusammen mit dem Ausbilder selbstständig geplant, vorbereitet und kontrolliert.

Die Vielseitigkeit des Berufes entsteht zudem dadurch, dass bei der Planung der Arbeiten auch Betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge beachtet werden müssen.

Theorie

Im Berufsbildungszentrum werden allgemeine Fächer wie zum Beispiel Deutsch, Wirtschaftslehre oder Religion gelehrt. Den größten Teil der Berufsschule macht allerdings der berufsbezogene Unterricht aus. Die Inhalte werden in verschiedenen Lernfeldern wie zum Beispiel Mensch und Arbeit, Ästen von Waldbäumen, Verwenden von Forsterzeugnissen oder Schützen von Waldbeständen gelehrt.

Zudem finden in der Ausbildung Lehrgänge in der Waldarbeitsschule Neheim statt. Dort werden vor allem praktische Arbeitsabläufe vermittelt.

So wird zum Beispiel die Arbeit mit der Motorsäge nähergebracht oder die Holzernte genauer erläutert.

Vor dem Ende des 2. Ausbildungsjahres findet eine schriftliche Zwischenprüfung statt.

Die Abschlussprüfung ist unterteilt in einen schriftlichen und einen praktischen Teil. Der schriftliche Teil umfasst die Fächer:

Waldwirtschaft und Landschaftspflege
Holzernte und Forsttechnik
Wirtschafts- und Sozialkunde

Die praktische Prüfung erfolgt an einem anderen Tag und beinhaltet zusätzlich Prüfungsgespräche.

Was wir von Ihnen erwarten

- Freude und Interesse an praktischen Tätigkeiten in der Natur
- Interesse an organisatorischen Aufgaben
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- körperliche Robustheit
- Zuverlässigkeit und besonderes Verantwortungsbewusstsein